

## Aus dem Leben (m)eines Smartphones

„Igit“, dachte ich, „Dieser Lehrer hat echt schweißige Finger. Das ist schon das dritte Mal seit einer Woche, dass ich in das Handygefängnis getragen werde, weil ich singen musste, denn die Freundin meiner Besitzerin hatte angerufen. Wieso kann meine Besitzerin mich nicht einfach mal ausschalten?“

„Hi“, sagte ich zu zwei anderen Handys. „Ich bin ein iPhone 8 256 GB.“ „Hallo, ich bin ein iPhone XS Max. Ich habe auch 256 GB“, sagte ein anderes iPhone. Auch das Letzte antwortete: „Ich bin ein Huawei p9 lite und habe 64 GB. Du kannst mich auch einfach Huawei nennen.“ „Und mich Max“, kam es von dem iPhone XS Max. Ich dachte nach: „Ich habe noch keinen Spitznamen.“

Wir überlegten eine halbe Stunde lang. Das wussten wir so genau, weil Max eine sehr genaue Uhr hatte. Max rief plötzlich: „Wir nennen dich Phoni“. „Ja, das klingt sehr hübsch“, antwortete ich.

Nach einer Weile schauten wir auf Max' Uhr. Huawei drückte und stotterte: „12:56 Uhr“. „Oh nein, Schulschluss!“, rief ich. Das war sehr schlimm, denn dann wurde ich immer voll zugespamt. Außerdem musste ich jetzt sehr oft hüpfen. Ich wollte es ignorieren, aber mein Gehirn sagte mir: „Phoni, du musst weiterhüpfen“. Also fragte ich Max: „Kannst du das bitte abstellen?“ „Das Hüpfen? Aber sicher doch, das ist sehr laut“, antwortete Max. „Huawei, du musst ‚Entsperren‘ antippen“, dirigierte Max. „Phoni, weißt du deinen Code?“ „Ja, 789100“, antwortete ich. „Okay Huawei, tipp den Code ein!“, befahl Max. Plötzlich musste ich singen. Ich krächzte in den höchsten Tönen. Meine Stimme war schon heiser, da hüpfte Max an meine Seite und drückte „Lautlos“.

Gerade hatten sie mich wieder „laut“ gestellt und hatten das Singen und Hüpfen abgeschaltet. Wir waren alle müde, deswegen legten wir uns schlafen.

Es war nächster Morgen. „In einer halben Stunde kommen unsere Besitzer“, sagte ich. „Och nö, das war schön mit euch“, klagte Max. Doch Huawei hatte eine Idee: „Und wenn wir einfach jeden Mittwoch um 11 Uhr singen?“ „Ja, das machen wir“, riefen Max und ich glücklich.

*Sarah Uhr, Klasse 6c*